

TuS legt HBW-Angriff lahm

Handball Brack-Team enttäuscht bei Auswärtspleite / Klüttermann verlässt Balingen

Von Ulrich Mußler

Der HBW Balingen-Weilstetten hat am Samstag das Feld in der Lübbecke Kreisporthele nach einer wahren Schlacht der Abwehrreihen als Verlierer verlassen.

Das Team von Trainer Rolf Brack zog beim bis dato Tabellenletzten TuS Nettelstedt-Lübbecke mit 13:19 (10:10) den Kürzeren und fiel auf Rang 16 zurück.

»Der TuS hat uns mit seiner rustikalen Abwehr das Angriffsspiel zerstört. So ist es uns nicht gelungen, Wirkung aus dem Rückraum oder über den Kreis zu erzielen«, lamentierte HBW-Trainer Brack nach der Niederlage. Bis zum

17:17 nach gut 50 Minuten hatten die Gäste noch Aussichten auf einen Erfolg, doch aus zwei kurz aufeinander folgenden Überzahlsituationen schlug Balingen-Weilstetten kein Kapital, sondern geriet in dieser Phase gar mit 17:19 Hintertreffen (54.). Und nachdem Oliver Tesch für eine rüde Aktion gegen Daniel Brack ebenso wie zuvor schon auf HBW-Seite Sascha Ilitsch (39.) die Rote Karte gesehen hatte (56.), sorgte Tim Remer mit dem 21:18 für die Entscheidung.

Nach zähem Beginn, bei dem sich neben den Abwehrreihen TuS-Keeper Nikola Blazicko und sein Gegenüber Milos Slaby mehrfach auszeichneten, sorgte der wie seine gesamten Kollegen im HBW-Rückraum blasse Cho Chi-Hyo nach vier Minuten für

den ersten Treffer der Partie. Nur selten gelang es Balingen den Ball schnell zu spielen, zu häufig verhedderten sich die Angreifer im offensiven Netz der TuS-Abwehr. Wie es gehen hätte können, zeigten zwei Konter, die Alexander Trost jeweils sicher zur 8:5-Gästeführung (19.) abschloss.

Doch nun nahm sich der HBW eine knapp zehnmütige Offensivauszeit. Ballverluste nutzte der TuS Nettelstedt-Lübbecke, der in Branko Kokir und Sergo Datukashvili (je sieben Tore) seine besten Schützen hatte, zu einem 5:0-Lauf (10:8). Zwar gelang Stefan Kneer mit einem Doppelschlag noch vor der Pause der Ausgleich, doch die Führung, die Jens Bürkle gleich nach dem Seitenwechsel herauswarf, hielt nur noch bis zu Martin Strobels 12:13 (35.).

Restlos Bedient war nach der Niederlage HBW-Manager Günther Kirschbaum: »Wir hatten heute nicht das Herz, um uns aufzubauen.«

Unterdessen wird Abwehrspezialist Lars Klüttermann den HBW verlassen. Der 33-Jährige kehrt zu seinem Ex-Club SV Post Schwerin, Tabellenzweiter der 2. Liga Nord, zurückkehren.

HBW Balingen-Weilstetten: Slaby, Kosanovic (n. e.); Kneer (3), Lobedank (2), Sauer, Ettwein, W. Strobel, Trost (5/1), Cho (4/2), M. Strobel (2), Brack (1), Bürkle (1), Klüttermann, Ilitsch (1).

TuS Nettelstedt-Lübbecke: Blazicko, Gudmundsson; Cale (1), Greiner, Kokir (7), Tomic (3), Schibschid, Datukashvili (7), Tesch (1), Anclais, Olafsson, Skatar, Remer (4/1).

Pläne gehen nicht auf

Handball Schwächen im Angriff / Klüttermann nach Schwerin

Von Ulrich Mußler

Was auch immer sich der HBW Balingen-Weilstetten vor dem Gastspiel beim TuS Nettelstedt-Lübbecke vorgenommen hatte – es klappte nicht. Die Schwaben zogen am Samstag mit 19:23 den Kürzeren.

»Es war zu erwarten, dass es eine Handball-Schlacht werden würde. Wir waren einfach nicht schnell genug auf den Beinen, sondern sind immer wieder in die Fouls hineingelaufen«, nennt HBW-Trainer Rolf Brack den Grund für die Niederlage in einem ruppigen und zerfahrenen Spiel – so sei die Zerstörungstaktik der offensiven 3:3-Abwehr der Gastgeber aufgegangen.

Spielfluss wollte nicht kommen, weil die Schlüsselspieler der Schwaben im Rückraum nahezu wirkungslos blieben – die Torausbeute von Cho Chi-Hyo (4/2), Stefan Kneer (3), Daniel Brack (1) und Martin Strobel (2) spricht Bände. »Wir haben doppelt so viele technische Fehler gemacht wie sonst«, klagt Brack. Im bisherigen Saisonverlauf wussten die Schwaben vornehmlich in der Offensive zu überzeugen. Im Auswärtsspiel gegen die SG Flensburg-Handewitt etwa gelangen dem HBW allein in der ersten Halbzeit genau so viele Treffer, wie am Samstag im gesamten Spiel.

Dieses Mal nun unterband die Abwehr, hinter der Torhüter Milos Slaby mit insgesamt 19 Paraden eine gute Partie ablieferte, eine Vielzahl der TuS-Aktionen erfolgreich. Doch auch das Abwehrverhalten in Überzahl gefiel dem Trainer überhaupt nicht. In der entscheidenden Phase holte der TuS trotz Unterzahl mit drei Treffern zum entscheidenden Schlag aus, setzte sich von 17:17 auf 21:18 ab. Dabei



Sagt nach vier Jahren beim HBW Balingen-Weilstetten Good-bye: Abwehrspezialist Lars Klüttermann Foto: Kienzler

hatte Brack zuvor versucht, sein Team in vielen Sparringseinheiten auf die Spielweise des Gegners einzustellen.

Der HBW-Trainer haderte aber auch etwas mit den Schiedsrichtern Bernd und Reiner Methe, die in der zweiten Halbzeit zunächst Sascha Ilitsch nach einem Foul an Oliver Tesch den roten Karton gezeigt hatten und später auch

den Nettelstedter dafür, dass er Daniel Brack ins Gesicht griff, vorzeitig vom Feld schickten. Doch allein an der Leistung der beiden Unparteiischen wollte Trainer Brack die Niederlage nicht festmachen: »Wir sind in der zweiten Hälfte insgesamt benachteiligt worden, aber auswärts muss man mit Pfiffen gegen sich rechnen – wir haben auch nicht die Leistung gezeigt, die erforderlich ist, um auswärts zu punkten.« Weiter ging HBW-Manager Günther Kirschbaum: »Die Mannschaft hat nicht das Herz, das nötig gewesen wäre, um ein Bundesligaspiel zu gewinnen. Außerdem wurden klare Anweisungen des Trainers nicht befolgt.«

Die Brackschen Anweisungen nicht mehr befolgen wird künftig Abwehrspezialist Lars Klüttermann. Er läuft in den beiden kommenden Jahren für den Nord-Zweitligisten SV Post Schwerin auf. Der 33-Jährige Linkshänder und der HBW lösen den noch bis zum Saisonende laufenden Vertrag auf. »Wir haben Lars' Wunsch entsprochen und wollten ihm keine Steine in den Weg legen«, so HBW-Manager Kirschbaum. Klüttermann, der sowohl im Jahr des Aufstiegs als auch in der vergangenen Saison in der Deckung eine wichtige Stütze war, hatte in dieser Spielzeit nicht zu seiner bewährten Form gefunden und bat die HBW-Verantwortlichen, einem Vereinswechsel zuzustimmen.